

Hallux Valgus

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist eine nach außen verschobene Großzehe mit Schmerzen am Großzehengrundgelenk aufgefallen, die als Hallux valgus bezeichnet wird.

Hierbei kommt es durch verschiedene Umstände (Spreizfuß, Gewicht, genetische Disposition etc.) aufgrund der veränderten Zugrichtung von Fußmuskeln und –sehnen zum Abweichen der Großzehe nach außenseitig und oft auch zur Verdrängung der Kleinzehen. Des Weiteren kommt es zur weiteren Verdrehung der Großzehe und auch zur vermehrten Belastung der Mittelfußköpfchen. Insgesamt bildet sich zusätzlich oft ein schmerzhafter Knochenanbau an der Innenseite des Großzehengrundgelenkes (Pseudoexostose).

Konservativ ist bei bestehender Fußformveränderung mit Einlagen oder Abstandpolster zwischen den Zehen ein Versuch möglich.

Wenn im Verlauf die Großzehe weiter abweicht oder Schmerzen hinzukommen ist im Rahmen der Untersuchung klinisch und mit Röntgen zu klären, welche Form der operativen Therapie für sie die Richtige ist. Hierzu werden Röntgenaufnahmen des Fußes im Stand durchgeführt, um im belasteten Zustand das Ausmaß der Großzehenabweichung zu bestimmen.

Je nach Ausprägung und je nach Verschleiß des Großzehengrundgelenkes kommen verschiedene Umstellungsmöglichkeiten des ersten Fußstrahls in Betracht. Hierbei kann gelenkerhaltend köpfchennah oder am Schaft die Stellung der Großzehe verändert werden, zusätzlich wird ein Weichteileingriff an der Großzehenkapsel und der Sehnen nötig. In seltenen Fällen muss eine Umstellung der Zehe an der Fußwurzel mit Versteifung eines Gelenkes erfolgen. Bei hochgradiger Arthrose würde eine Versteifungsoperation der Großzehe nötig. Bei der Operation werden Schrauben oder Platten am Großzehenstrahl eingesetzt um das Ergebnis zu sichern.

Voraussetzung zur OP ist eine gute Durchblutung des Fußes und ein gut eingestellter Blutzucker.

Nach der ca. 60min OP wird ein spezieller Zügelverband angelegt um die Großzehe in der neuen Stellung zu halten, sonst kann auch eine spezielle Orthese angelegt werden. Bitte legen sie den operierten Fuß viel hoch und kühlen regelmäßig. Sie sollten bitte die Großzehe regelmäßig bewegen und mit den Zehen „wackeln“. Wir sehen uns die Wundheilung bei regelmäßigen Kontrollterminen an, die Fäden werden nach 14 Tagen gezogen. Eine Belastung ist nur im speziellen Verbandschuh erlaubt, den Sie 6 Wochen nutzen müssen. Eine Thromboseprophylaxe mit Einmalspritzen ist am Anfang sinnvoll. Nach 6 Wochen wird nach radiologischer Verlaufskontrolle die Belastung in normalem Schuhwerk langsam begonnen.